

**KVJS**Kommunalverband  
für Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg**AGF****Partizipation. Digitalisierung.  
Inklusion. Nachhaltigkeit.  
Was wir wollen, was wir sollen, was wir tun.****Jahrestagung Offene  
Kinder- und Jugendarbeit 2022  
im Humboldt-Jugendgästehaus  
Bad Schussenried am 09./10. Mai****JAHRESTAGUNG OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT****PARTIZIPATION. DIGITALISIERUNG. INKLUSION. NACHHALTIGKEIT.**

Die Überschrift zur Jahrestagung 2022 – die hoffentlich in „Echt“ stattfinden wird – schlägt den Bogen zur Veranstaltung im letzten Jahr, denn an diese wollen wir anknüpfen. Als Fachkräfte stehen wir im Alltag der Offenen Kinder- und Jugendarbeit immer wieder im Spannungsfeld zwischen den Ansprüchen an unsere Arbeit und der Vielzahl alltäglicher Aufgaben. Und dabei bleibt es nicht. Denn nicht nur in Corona Zeiten werden weitere Anforderungen gestellt, was OKJA alles leisten sollte - es werden Aufgaben übertragen und übernommen, die eigentlich nicht zu den klassischen Inhalten und Aufgaben unserer Arbeit zählen.

Auch änderten sich in der Pandemie - zumindest in Zeiten des Lockdowns 2020 - die Kontaktmöglichkeiten zu den Kindern und Jugendlichen. Neue Wege und Formen wurden ausprobiert und Bewährtes auch später übernommen. Wir Fachkräfte federten - soweit es ging - die Belastungen „unserer Kids“ ab und es wurden Angebote, wie aufsuchende Arbeit und andere mobile Formen, Elternarbeit und Lern- und Hausaufgabenhilfe sowie digitale Angebote mit großem Engagement auf- und ausgebaut.

Für unser Arbeitsfeld gilt es nun zu erarbeiten, welche Erfahrungen zu nutzen sind und welche Angebote wir weiterführen werden, können bzw. möchten. Welche Chancen bieten die Erfahrungen und Veränderungen durch Corona? Gab es Kinder und Jugendliche, die in der Zeit der Schließungen vielleicht sogar besser erreicht wurden? Wie können Fachkräfte sich gegen das (Fremd)Zuschieben oder das Verbieten von Aufgaben wehren?

Die Einrichtungen der OKJA müssen nun mit den Belastungen der letzten Zeit zurechtkommen und sie müssen sich neuen Anforderungen und Herausforderungen stellen, wie Inklusion, Nachhaltigkeit, (weitere) Digitalisierung und (neue) Formen von Partizipation wieder auf- und ausbauen.

Die Themen lassen sich ggf. auch verschränkt betrachten. Kann die Digitalisierung nicht dabei helfen auch Kinder und Jugendliche zu erreichen, die aus bestimmten Gründen nicht physisch in die Einrichtung kommen können, dürfen oder wollen und kann diese nicht so zu einem inklusiven Angebot beitragen?

**Mit der Jahrestagung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit 2022 wollen wir uns daher den Zukunftsthemen widmen, aber auch Lehren und Erfahrungen aus der Pandemiezeit dazu nutzen unser Arbeitsfeld, die Offene Kinder- und Jugendarbeit, weiterzudenken. Dazu sind alle Fachkräfte herzlich eingeladen.**

Viele Grüße

**Martin Wetzel**

Vorsitzender der AGF Baden-Württemberg e.V.

## PROGRAMM

**MONTAG, 09. MAI 2022**

09:30 Uhr Anreise / Einchecken

10:15 Uhr **Begrüßungen (KVJS+AGJF)**

Marion Steck, Referatsleiterin, KVJS-Landesjugendamt  
Martin Wetzler, Vorsitzender der AGJF BW e.V.

10:45 Uhr **Offene Kinder- und Jugendarbeit - gelesen als VORTRAG**

### Ambivalenzarbeit

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein hochgradig bedeutsamer Bildungs- und Lebensort für junge Menschen. Gleichzeitig: Je relevanter Bildungsorte werden, desto mehr sind sie mit gesellschaftlichen Widersprüchen und machtvollen Herstellungsprozessen von Ungleichheiten konfrontiert. Die „Rettung“ aus den erfahrenen Widersprüchen wird dann nicht selten in der (Wieder-)Herstellung von (auch programmatischen) Eindeutigkeiten gesucht. Ausgehend von dieser zugespitzten These möchte der Vortrag Schlaglichter auf aktuelle jugendspezifische Fragen von Armut, Migration, Gender, Gesundheit, Digitalisierung und Ökologie werfen.

*Sandro Bliemetsrieder, Professor an der HS Esslingen, Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte: Erziehung und Bildung als sozialpädagogische Aufgaben, Professionalisierung, Menschenrechtsorientierung in der Sozialen Arbeit und Rekonstruktive Forschung*

12:15 Uhr Mittagessen

13:30 Uhr **Workshop-Phase 1**

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr **Workshop-Phase 2**

18:00 Uhr **gemeinsamer Abschluss**

18:30 Uhr Abendessen für die Übernachtungsgäste

19:30 Uhr Abendprogramm

## WORKSHOP 1

### „Wie tickt Verwaltung – wie tickt Jugendarbeit – Zwei Welten begegnen sich?“

In diesem Workshop soll es darum gehen, ein Verständnis dafür zu entwickeln, nach welchen Rationalitäten und Logiken Verwaltungen arbeiten und wie es gelingen kann, das eigene Profil in diesem System zu stärken. Simone und Jürgen Kegelmann laden dazu ein, aus der Perspektive der Verwaltung sowie aus der Perspektive der Teilnehmenden die Voraussetzungen zu betrachten, die für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen gegeben sein sollten. Eigene Erfahrungen aus dem Spektrum der Arbeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kinder- und Jugendarbeit in Verwaltungen, bei Freien Trägern oder als Selbständige können eingebracht und beispielhaft betrachtet werden.

*Simone Kegelmann, Dipl. Verwaltungswirtin mit Erfahrungen in den Themenfeldern Soziales, Kita- und Schule sowie bei der Umsetzung von Kinderrechten im Verwaltungshandeln*

*Prof. Dr. Jürgen Kegelmann, Prof. für Organisation, Personal und Management an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl*

## WORKSHOP 2

### OKJA Digital - Das Zusammenspiel von analoger und digitaler Jugendarbeit.

Durch die Pandemie mussten Fachkräfte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit neue Wege suchen, um Kinder und Jugendliche weiter zu erreichen. Digitale Angebote wurden auf- und ausgebaut. Während es einigen Fachkräften sehr leicht fällt, sich auf digitalen Plattformen zu bewegen und Onlineangebote für die Jugendarbeit zu erarbeiten, finden viele weiterhin keinen Zugang zu digitalen Kommunikationswegen und sehen diese als schlechte Alternative zur "richtigen" OKJA in Präsenz.

Im Workshop möchten wir praxisnah Beispiele erläutern, wie digitale und analoge Angebote zusammen gedacht werden können und wie digitale Angebote die OKJA ergänzen und diese vielseitiger und inklusiver machen kann. Zum Beispiel bei den Möglichkeiten, wer unsere Angebote nutzen kann und wie individuelle Hürden zu den Angeboten abgebaut werden können.

*Dominik Alt, Leitung Jugendzentrum die Kiste & Initiator Projekt hashtagjugend.digital, Florian Bitzel, Anerkennungspraktikant Jugendzentrum die Kiste & Mitstreiter bei hashtagjugend.digital*

## WORKSHOP 3

### TOXISCH - KRITISCH - DIVERS? Herausforderung MÄNNLICHKEIT in der OKJA

„Bei der Ausgestaltung der Leistungen und der Erfüllung der Aufgaben sind die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen sowie transidenten, nicht-binären und intergeschlechtlichen jungen Menschen zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen und die Gleichberechtigung der Geschlechter zu fördern.“ So steht es im neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG). Was trägt eine geschlechterbewusste sozialpädagogische Arbeit, mit dem Ansatz der Jungen\*arbeit dazu bei, diesem Auftrag gerecht zu werden?

Im Workshop wird es insbesondere darum gehen, hegemonialen Männlichkeitsinszenierungen, denen Fachkräfte in ihrer alltäglichen Arbeit begegnen, auf den Grund zu gehen und Männlichkeiten diskriminierungskritisch, divers, progressiv und feministisch zu denken. Mit Blick auf das KJSG werden dabei Perspektiven aus der Praxis einer zeitgemäßen Jungen\*arbeit vermittelt, die Fachkräfte dabei unterstützt, Jungen\* bei der Gestaltung ihrer Geschlechteridentität gut zu begleiten.

*Michael Schirmer, Referent der LAG Jungen\*- & Männer\*arbeit und ausgebildeter Jungen\*arbeiter, www.lag-jungenarbeit.de*

## WORKSHOP 4

### Zocken gegen Hatespeech: Digitalen Hass bekämpfen

Hatespeech ist keine Ausnahmerecheinung, sondern bittere Realität in sozialen Netzwerken. Tagtäglich verletzt Hatespeech Menschen, die gesellschaftlich marginalisiert werden und die für Vielfalt und Gerechtigkeit eintreten. Um eine digitale Zivilgesellschaft aufzubauen, die sich für ein demokratisches Miteinander einsetzt und dieses gemeinsam verteidigt, braucht es daher gezielte Wissens- und Kompetenzvermittlung wie Hatespeech funktioniert und welche Counterspeech-Strategien funktionieren.

Doch wie können wir in einer digitalisierten Gesellschaft neue Formen des Kompetenzerwerbs etablieren, die über das Broschürenlesen hinausgehen? Wie das gelingen kann und dabei auch noch Spaß macht, diskutieren wir am Beispiel unseres als Prototyp entwickelten Serious Games *rebelcatz*, das wir im Workshop vorstellen und anschließend gemeinsam diskutieren möchten. Die zentralen Fragen lauten: Wie können wir Kinder und Jugendliche auch im digitalen Umgang und ihrer Entwicklung in einer digitalisierten Gesellschaft begleiten und unterstützen? Wie können Kinder und Jugendliche gestärkt werden, um Problemfelder in digitalen Netzwerken zu erkennen, zu benennen und lernen damit umzugehen?

*Berivan Koroğlu, Inhaltliche Leitung im Projekt haterebel, iRights.Lab*

## WORKSHOP 5

### Nachhaltige Entwicklung und politische Bildung gemeinsam Denken.

Kinder, Jugendliche und kommende Generationen tragen in der Zukunft die Folgen der heutigen Politik. Um das Ziel einer Nachhaltigen Entwicklung zu erreichen, stehen viele Veränderungen an, die von möglichst vielen gesellschaftlichen Akteur\*innen mitgetragen werden müssen. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein wichtiger Ansatz für zukunftsfähige Veränderungen. BNE steht für die Entwicklung eines nachhaltigen Weltverständnisses und die Befähigung, zukunftsfähig zu Denken und zu Handeln. Sie ermöglicht es, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die eine globale Welt zu verstehen. Im Workshop beschäftigen wir uns mit der Anwendung dieses Ansatzes auf die Offene Kinder- und Jugendarbeit als bedeutsamer Ort außerschulischer Kinder- und Jugendbildung.

*Katja Hannig-Fischer, Referentin für Nachhaltigkeit, Landesjugendring Baden-Württemberg e.V.*

## WORKSHOP 6

### Totschweigen? Nein! Vom Tod reden.

Die OKJA ist offen für die Themen von Kindern und Jugendlichen. Doch Trauer, Tod und Verlust werden auch in den Einrichtungen der OKJA selten thematisiert. Dabei machen viele Kinder und Jugendliche erste Erfahrungen mit dem Tod, etwa wenn ein Haustier stirbt. Oder die Großeltern. Wenn Jugendliche mit ihrer Trauer ins Jugendhaus kommen, treffen sie häufig auf Fachkräfte, die eher intuitiv reagieren, jedoch selten methodisch begründet handeln. Besonders in der turbulenten Jugendphase mit ihren Umbrüchen, Unsicherheiten und Entwicklungen, kann ein Todesfall das Leben aus dem Gleichgewicht bringen. Eine Begleitung von trauernden Jugendlichen durch Fachkräfte der OKJA in dieser Zeit Halt geben. Was ist dabei zu beachten?

Der Fokus des WS liegt in der Trauerbegleitung von Jugendlichen, nicht von Kindern. Er beleuchtet die Besonderheiten dieser Altersgruppe und nähert sich durch selbstreflexive Fragen den Themen Tod und Trauer.

*Margarethe Herter-Scheck, Diakonin und ausgebildete Trauerbegleiterin, Leiterin von Kinder- und Jugendtrauergruppen*

## WORKSHOP 7

### Mut zur Mädchen\*arbeit

Mädchen\*arbeit in der OKJA verfolgt das Ziel der Geschlechtergerechtigkeit und unterstützt Mädchen\* in ihrer persönlichen Entwicklung. Sie ist ein wichtiges Element im Ensemble der Angebote und Formen der OKJA. Oft ist sie keine Selbstgängerin sondern braucht Durchhaltevermögen und engagierte, ideenreiche und auch streitbare Fachkräfte, die sich dafür einsetzen, die Potentiale der OKJA auch für Mädchen\* zu erschließen. Dafür wollen wir Mut machen, Impulse geben und Ideen sammeln, wie sich Mädchen\*arbeit in der Praxis verankern kann. Gerade in und nach der Coronakrise ist es wichtig, die Mädchen\* im Blick zu behalten und ihnen einen Raum zu bieten, in dem sie ihre Themen und Anliegen verfolgen können.

*Giovanna Ciriello (Stadtjugendreferentin/Leitung Jugendzentrum Hechingen) und Christiane Kohrs (Jugendreferat Stadt Reutlingen), beide aktiv im AGJF Netzwerk Mädchen\*arbeit*

## WORKSHOP 8

### Ethik & Games: Potenziale für die (digitale) Kinder- und Jugendarbeit

Digitale Spiele sind ein fester Bestandteil der Lebenskultur von Kindern und Jugendlichen. 72% der 12- bis 19-Jährigen spielen regelmäßig, 37% täglich. In der Corona-Pandemie hat das Medium zusätzlich an Bedeutung gewonnen – nicht nur als Zeitvertreib, sondern auch als Möglichkeit, mit anderen Menschen in Kontakt zu bleiben. Gerade die Kinder- und Jugendarbeit kann dieses Interesse nutzen und vielversprechende Anknüpfungspunkte finden, um einen kritisch-reflexiven und sozialverantwortlichen Umgang mit digitalen Medien zu fördern. Beispielsweise lassen sich vermittelte Inhalte wie geschlechtsspezifische Rollenbilder, Diversität und ethische Fragestellungen thematisieren.

Oft fehlt es allerdings in den Einrichtungen an der technischen Ausstattung, dem nötigen Fachwissen, oder an beidem. Dieser Workshop stellt daher gezielt praxiserprobte Methoden vor, die z.T. mit einfachen Mitteln und wenigen Vorkenntnissen angewendet werden können, und richtet sich ausdrücklich auch an Einsteiger\*innen mit Interesse am Thema Gaming.

*Nina Kiel, Spieleforscherin, Spielejournalistin und -entwicklerin, Expertin für Diversität in der Spielkultur, freie Dozentin (TH Köln) ninakiel.de*

## WORKSHOP 9

### Sichtbarkeit und Repräsentation von Kindern und Jugendlichen, die behindert werden

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit den pädagogischen Ansätzen von „Inklusion“ und „Integration“ und warum Offene Kinder- und Jugendarbeit richtigerweise inklusiv gedacht werden muss – und zwar für alle Kinder und Jugendlichen, nicht nur für diejenigen mit Beeinträchtigung.

„Du bist echt behindert!“ kommt oft alltäglich als Phrase der Beleidigung in der Kommunikation von Jugendlichen vor. Mit dieser Ausdrucksweise beschäftigen wir uns im Workshop, aber auch mit Redewendungen wie „an den Rollstuhl gefesselt sein“ oder „an etwas zu leiden“. Wir diskutieren den Unterschied zwischen Beeinträchtigung und Behinderung und natürlich die Frage, wie die Angebote der OKJA gestaltet sein können, damit diese zu attraktiven und selbstverständlichen Orten für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung werden. Letzteres wird im Workshop am Beispiel Musik und (inklusive) Jugendkultur aufgezeigt.

*Daniel Horneber, Erzieher und freier Dozent zu den Themen Inklusion, Behinderung und Beeinträchtigung und Blogger auf [www.inklusion-statt-integration.de](http://www.inklusion-statt-integration.de)*

## DIENSTAG, 10. MAI 2022

### 9:00 Uhr Wie kann OKJA das leisten? Inklusion und Beteiligung im SGB VIII PODIUMSDISKUSSION

*Simone Fischer (Beauftragte der Landesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen), Daniel Horneber (freier Dozent und Blogger), Patrick Burtchen (Leiter der Abteilung Jugend der Stadt Ludwigsburg und Vorstandsmitglied der AGJF), Isabel Klaus (Leitung Gleis 3, Neckarsulm), Agyhad Abdulmunem und Ahmad Abdulmunem (Besucher, Gleis 3, Neckarsulm), Moderation: Torsten Hofmann*

11:00 Uhr Erklärung und Einteilung der BarCamp-Sessions

11:30 Uhr **BarCamp Session 1**

12:30 Uhr Mittagessen

13:30 Uhr **BarCamp Session 2**

14:30 Uhr **BarCamp-Gallery** - gemeinsamer Abschluss der Jahrestagung

15:00 Uhr **AGJF Mitgliederversammlung**

## WEITERE INFOS

### Zielgruppen der Jahrestagung

- Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Studierende, Auszubildende und Praktikant\*innen in berufsfeldnahen Bereichen
- Weitere Interessierte

### Ort

Humboldt-Jugendgästehaus Bad Schussenried  
Zellerseeweg 11, 88427 Bad Schussenried  
[www.humboldt-jugendgaestehaus.de/jugendgaestehaus-bad-schussenried](http://www.humboldt-jugendgaestehaus.de/jugendgaestehaus-bad-schussenried)

### Shuttle-Service Bahnhof-Tagungsstätte

Wir holen alle Bahn-Reisenden gerne vom Bahnhof Bad Schussenried ab. Das Gästehaus liegt 2,2km entfernt. Eine frühere Anreise ist grundsätzlich möglich. Gegen einen Aufpreis von 50,- können Sie die zusätzliche Übernachtung (8. Mai) inklusive Abendessen buchen.

### Kosten

Wir bieten eine Ermäßigung des Teilnahmebeitrags für Ehrenamtliche, Studierende, Auszubildende und Praktikant\*innen 243,- € mit Übernachtung (ermäßigt 193,-) 179,- € ohne Übernachtung (ermäßigt 129,-)

### Anmeldung

nur online über [www.agjf.de](http://www.agjf.de)

Hinweis: Während der Veranstaltung werden zu Zwecken der Dokumentation und der Öffentlichkeitsarbeit der AGJF Fotografien angefertigt.

**Anmeldeschluss: 15. April 2022**

### Veranstalter/innen

Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Baden-Württemberg e.V. und Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

### Weitere Informationen

[www.agjf.de](http://www.agjf.de)  
Sarah Schmid  
[s.schmid@agjf.de](mailto:s.schmid@agjf.de)  
0157-86605466

**Barrierehinweise:** Bitte sprechen Sie uns bei besonderen Bedarfen an (Barrierereduzierung, Kinderbetreuung etc.). Wir versuchen allen interessierten Teilnehmenden die Teilnahme zu ermöglichen.

Der Veranstaltungsort ist für Rollstuhlnutzer\*innen barrierefrei.



Titelbild: Wolfgang Schmidt